



quartierverein
Hochwacht
6004 LUZERN

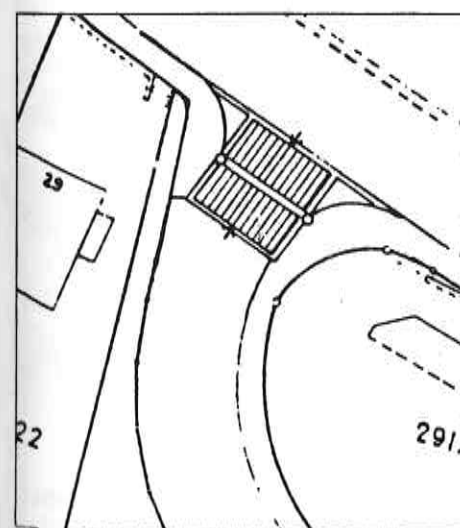
Hof - Wey
Löwendenkmal
Zürichstrasse
Fluhmatt
Bergstrasse
Allenwinden
Bramberghöhe
Friedberg
Fluhgrund
Fluhhöhe

INFORMATIONSBULLETIN DES QUARTIERVEREINS HOCHWACHT

Unfälle mit Kindern, Fremdparkierer zuhauf, Lärm, Gestank und Ausweichrouten mitten durchs Hochwacht-Quartier – wenn die Vorprojekte, die im Auftrag der Stadt Luzern von einer Gruppe von Architekten entwickelt wurden, verwirklicht werden, heisst dies:

Besserung in Sicht!

1986 hatte die Stadt Luzern beschlossen, einer Gruppe von Architekten den Auftrag zu erteilen, für das Bruchquartier, die Quartiere Neustadt und Hochwacht Vorprojekte für verkehrsberuhigende Massnahmen zu entwickeln. Nun liegen diese Vorprojekte vor, und die «HOCHWACHT-POST» kann exklusiv über die verkehrsberuhigenden Massnahmen berichten, die in unserem Quartier vorgesehen sind:



Die unfallträchtige Friedbergstrasse erhält bei ihrer Einfahrt an der Friedentalstrasse eine Pforte und auf ihrer ganzen Länge verkehrsberuhigende Massnahmen, wie z.B. Aufmauerungen bei Fussgängerübergängen, Neuanpflanzungen von Bäumen u.a.m.
Zwischen Brambergstrasse und Hinter-Bramberg soll die Friedbergstrasse eine «Schleusen-Funktion» erhalten: Die Fahrbahn wird aufgemauert, in der Strassenmitte Bäume angepflanzt, um zu verhindern, dass Auto-

mobilisten, die aus der Friedentalstrasse ins Stadtzentrum gelangen möchten, den Anschluss Schlossberg und die Zürichstrasse über die Quartierstrassen des Hochwachtquartiers umfahren.

Bei der Busendstation 9 an der Bergstrasse entsteht durch die Neuanpflanzung von Bäumen eine sog. «weiche Sperre», d.h. es soll nicht mehr möglich sein, mit dem Auto die Kreuzung Brambergstrasse, Diebold-Schilling-Strasse, resp. Bergstrasse rasch zu durchfahren. Ein Brunnen soll hier entstehen und aus der Schirmerstrasse eine Schirmer-Promenade mit einem Vorplatz vor der Kapelle werden – ohne Parkplätze für Fremd-parkierer (wie bisher).

Ob die verkehrsberuhigenden Massnahmen so verwirklicht werden, ist noch offen – allerdings entsprechen sie den Beschlüssen der offenen Quartierplanung in den Quartieren Hochwacht und Luegisland.

Das letzte Wort haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Wenn der Stadtrat beschlossen hat, welche der verkehrsberuhigenden Massnahmen er in den genannten Quartieren verwirklichen will, wird er dem Grosse Stadtrat einen entsprechenden Bericht und Antrag unterbreiten. Schliesslich werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in der Stadt Luzern das letzte Wort haben: Da die verkehrsberuhigenden Massnahmen nicht gratis sind, werden sie darüber befinden, ob diese Verbesserungen im Interesse der Quartiere verwirklicht werden können – oder eben nicht.

